

KATRIN HEINATZ

Dekoideen

MIT NATURMATERIAL

50 IDEEN
RUND UMS JAHR EINFACH
SELBSTGEMACHT

GU

KATRIN HEINATZ

Dekoideen

MIT NATURMATERIAL



50 IDEEN
RUND UMS JAHR EINFACH
SELBSTGEMACHT

GU



VORWORT

Ich lebe sehr gern in der Stadt, aber eine Wohnung ohne Balkon oder Garten kann ich mir nur schwer vorstellen. Denn es ist mir ein Bedürfnis, möglichst viel Zeit im Freien zu verbringen, wenn das Wetter es erlaubt. Und sei es nur, um eine kleine Arbeit an der frischen Luft zu erledigen.

In der Natur und im Garten kann ich mich am besten erholen und zur Ruhe kommen. Ob im Wald, umgeben von Bäumen und den Düften von Blüten und Blättern, an der See oder in den Bergen mit weitem Blick, der die gleiche Aussicht immer wieder anders erscheinen lässt – je nach Wetterlage und Jahreszeit. Wenn ich in der Natur bin, fällt mein Blick wie zufällig auf das, was mich in nächster Nähe umgibt: auf filigrane Moose und Farne, zarte Blüten oder, wenn ich mich bei einem Strandspaziergang umdrehe und zurückschaue, auf meine Fußabdrücke im Sand.

Die Idee, ein Buch mit Dekorationen mit Materialien aus der Natur zu machen, hat mich deshalb von Anfang an fasziniert. Denn das Tolle daran ist: Man geht einfach vor die Tür und wird immer etwas finden, aus dem man mit nur wenigen zusätzlichen Dingen etwas Schönes zaubern kann. Dabei ist der Wechsel der Jahreszeiten in unseren Breitengraden ein wunderbares zusätzliches Geschenk, weil die Natur im Wandel der Zeit so viel Verschiedenes und Überraschendes bereithält.

Wenn man mit wachem Blick und Sinn für die Details durch die Natur geht, wird man viele Dinge neu entdecken und Altbekanntes mit ganz neuen Augen sehen.

Und dann beginnt man zu sammeln, man bringt die glattesten Steine, die schönsten Federn und zartesten Gräser mit nach Hause. Dort fragt man sich dann, was man damit anfangen soll: einfach nur hinlegen und irgendwann vergessen? Oder gibt es eine Möglichkeit, den Fundstücken ein neues Gewand zu geben, in dem sie noch einmal ganz anders zu Ehren kommen? Und wie schafft man es, vergängliche Dinge haltbar zu machen?

Für diese Momente ist das Buch gedacht. Es gibt Ihnen Anregungen, wie Sie aus Ihren Fundstücken etwas machen können, sodass Sie auch zu Hause von Naturschönheiten umgeben sind. Zwar ist die Natur selbst der beste Gestalter, doch wenn Sie wissen, wie, können Sie viele Dinge noch

besser zur Geltung bringen oder flüchtigen Schönheiten mehr Bestand verleihen.

Weil das Buch nach den vier Jahreszeiten gegliedert ist, begleitet es Sie das ganze Jahr hindurch. Die Ideen reichen von Klassikern wie einem Blumenstrauß bis zu ausgefallenen Arrangements wie einem Besteckkasten, der zur Bühne für Naturfundstücke wird, oder zu Arbeiten, bei denen aus einfachem Material wie Papiermaschee eine Deko-Schale mit dem zeitlosen Relief einer Muschel wird. Ein besonderes Glück war es für mich, die Fotos zusammen mit Anke Schütz realisieren zu können, mit der ich seit vielen Jahren aufs Wunderbarste arbeite. Mit ihr gemeinsam werden die Bilder immer noch ein bisschen schöner, als ich sie mir vorgestellt habe.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude dabei, aus Ihren persönlichen Fundstücken aus der Natur wunderschöne Dekorationen für Ihr Zuhause zu machen!

A handwritten signature in black ink, reading "Kati Hinata". The script is fluid and cursive, with the first name "Kati" and the last name "Hinata" clearly distinguishable.



SCHÄTZE AUS DER NATUR

Wer mit Naturmaterialien gestalten möchte, geht zunächst einmal hinaus in die Natur. Ob Garten, Wald, Wiese, Feld oder Strand – hier finden Sie alles, was Sie brauchen:

Blüten, Blätter, Halme oder Muschelschalen und vieles mehr. Nötig sind nur noch ein paar wenige gekaufte Dinge, und es kann losgehen!

Jede Jahreszeit hat ihre eigene Schönheit und bringt ganz spezielle Besonderheiten hervor. Am besten machen Sie es sich zur Gewohnheit, bei jedem Spaziergang mit offenen Augen wahrzunehmen, was die Natur gerade bietet. Wenn Sie einen Garten haben, können Sie sogar bei einem kleinen Rundgang Tag für Tag die neuesten Knospen, Blüten und Blätter studieren. Lassen Sie sich von der Gestaltungsmeisterin Natur zu Objekten inspirieren, die den Zauber der Natur und der Jahreszeiten in Ihr Haus oder Ihre Wohnung bringen. Dabei gibt es immer etwas Neues zu entdecken, denn schließlich zeigt sich die Natur im Verlauf des Jahres ja immer wieder in neuem Gewand.

KNOSPEN UND BLÜTEN IM FRÜHLING

Der Frühling ist vielen Menschen die liebste Jahreszeit, weil man nach dem langen Winter endlich wieder frisches, neues Leben entdecken kann. Jetzt entwickelt sich die Natur mit rasanter Geschwindigkeit und bringt eine unglaubliche Vielfalt an Pflanzen sowie Pflanzenstadien hervor.

Da sind zum einen die vielen Frühjahrsblüher, die in allen Farben leuchten – von Schneeglöckchen und Christrosen über Blausterne bis zu Narzissen und Osterglocken sowie Tulpen in vielen Farben und Formen. Frühlingsboten sind rund um die Osterzeit auch die vielfältigen Weidenkätzchen. Sie liefern den Bienen das erste Futter und geben uns Anregungen zu zauberhaften Bastelobjekten. Auch an den Zweigen anderer Bäume und Sträucher schwellen die Knospen in vielen Formen und Farben, und viele Frühblüher öffnen ihre Blüten, noch ehe sich ihr Laub entfaltet. Wenn die Forsythie ihre strahlend gelben Blüten zeigt, ist die Kraft des Winters endgültig gebrochen. Blutpflaume, Mandelbäumchen und Zierkirschen prunken mit zartrosa

Blütenpracht, ehe schließlich die ersten Obstbäume ihre weiß-rosa Blüten öffnen.

Im Mai verkünden schließlich Akelei, Maiglöckchen und Pfingstrosen, dass das Frühjahr seinen Höhepunkt erreicht hat, und das junge Blattwerk überzieht Bäume und Sträucher in unzähligen Nuancen von Grün.

BLÜTENREIGEN UND ÄHREN IM SOMMER

Der Sommer ist die Jahreszeit, in der wir uns am häufigsten im Freien aufhalten. Wärme und Feuchtigkeit sorgen jetzt dafür, dass im Garten üppige Stauden wie Knöterich, Sonnenhut, Fingerhut oder Rittersporn ihre Blüten öffnen, auf den Wiesen wogen Strauchwicke, Wilde Möhre, Glockenblumen und vieles mehr, und auf Feldern und Wegrändern leuchten Kornblume und Mohn um die Wette. Jetzt ist aber auch die Zeit der Gräser. Die Palette reicht von filigranen Wildgräsern über die üppigen Ähren von Weizen und Roggen bis zu den zarten Rispen des Hafers. Für viele Menschen ist der Sommer außerdem Urlaubszeit. Wir machen viele Ausflüge, reisen vielleicht sogar in die Ferne und entdecken dort Neues. Oft kommen wir dann mit wunderschönen Fundstücken, wie zum Beispiel Steinen, Federn, Muscheln, Treibholzstücken und Sand, von weiten Stränden zurück, alles kostbare Schätze für hübsche Naturdekorationen.

FRÜCHTE UND SAMEN IM HERBST

Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Er symbolisiert Üppigkeit und Überfluss, und in dieser Jahreszeit können Sie die vielfältigsten Dekorationsmaterialien in der Natur finden. Noch gibt es mehr als genug Blüten: Dahlien, Chrysanthemen und Astern schmücken die Gärten in vielen Farben. Und dann die Hortensien: Sie öffnen ihre großen Blütenbälle zwar schon im Sommer, bewahren sie aber bis weit in den Herbst hinein. Als ob es nicht reichen würde,

dass es sie in vielerlei Varianten gibt, lassen sie die Farben ihrer Blüten im Lauf der Zeit in unzähligen Nuancen changieren. So führen sie uns auf charmante Art und Weise den Wandel vom Sommer zum Herbst vor Augen. Selbst getrocknet sind sie noch eine wahre Pracht – ganz gleich, ob man die Blütenbälle im Ganzen oder die kleinen Einzelblüten für Dekorationen verwendet.

Der Herbst ist aber auch die Zeit der Früchte und Samen. Die Palette reicht von Samen mit eindrucksvollen Flügeln wie die von Ahorn und Linde über die Samenstände der Waldrebe mit ihren zauberhaften, wollig-fedrigen Flughaaren bis zu den Laternen der Lampionblume oder Eicheln und Nüssen. Und dann Kastanien und Maronen: Ihr leuchtend grünes Stachelkleid macht jedes Dekorationsobjekt zum Hingucker.

Hagebutten und vielerlei Beeren wie die von Eberesche und Ilex leuchten zwischen den Blättern und fordern uns geradezu auf, sie im Haus noch einmal ganz neu in Szene zu setzen.

Höhepunkt und Markenzeichen für den Herbst sind jedoch die üppigen Kürbisse. Es gibt sie in Hunderten von Sorten. Viele von ihnen schmecken nicht nur gut, sondern sind eine wahre Augenweide – von bizarren, formenreichen Zierkürbissen bis zu den riesigen Gemüsekürbissen in kräftigen oder pastelligen Farben. Meist reicht es schon, sie hübsch auf einem Tischchen anzuordnen: Sie wirken für sich und brauchen kaum Begleitung.

WEISS, GRÜN UND ROT: DER WINTER

Im Winter kommt die Natur zur Ruhe. Das heißt jedoch nicht, dass sie nichts mehr zu bieten hätte. Viele Beeren bleiben bis weit in den Winter oder sogar bis in das Frühjahr hinein an den Zweigen hängen. Einige Beispiele sind die roten Früchte von Feuerdorn und Zwergmispel. Manche Sträucher bieten zudem leuchtend bunte Triebe, wie etwa

der Hartriegel. Selbst schlichte kahle Zweige und Äste haben ihren Reiz: Erst wenn sie von ihren Blättern befreit sind, kann ihre anmutige Gestalt richtig zur Geltung kommen.

Die immergrünen Zweige der Mistel sind aus der klassischen Weihnachtsdekoration nicht wegzudenken, ebenso wie Moos oder die bizarren Rentierflechten. Und dann gibt es natürlich die Welt der Zapfen: Zur Advents- und Weihnachtszeit haben diese Fruchtstände von Fichten, Kiefern und Pinien Hochkonjunktur, ob schlicht naturbelassen oder im festlichen Glitzerkleid. Nicht zu vergessen die Zweige der vielen verschiedenen Nadelgehölze mit ihren immergrünen Nadeln: Weil sie nicht nur schön aussehen und köstlich duften, sondern auch lange haltbar sind, stehen sie im Winter auf der Liste der Materialien ganz oben, nicht nur für den Adventskranz oder ein Weihnachtsgesteck.

Wie zu jeder Jahreszeit dürfen wir aber gerade auch im Winter schauen, was die Blumenläden und der Floristikhandel für uns bereithalten: Die Blüten von Weihnachtsstern und Amaryllis beispielsweise sind mit ihrem leuchtenden Rot für Winter-Dekorationen wie geschaffen. Und auch die verschiedenen exotischen Eukalyptuszweige mit ihren aparten Knospen dürfen in einer winterlichen Bastelarbeit oder einem üppigen Winterstrauß nicht fehlen.

Schließlich wartet sogar die kalte Jahreszeit mit einheimischen Blüten auf: Dazu zählen die Christrosen mit zeitloser Eleganz oder die Zaubernuss mit bizarren Blüten.

NATURMATERIALIEN AUSTAUSCHEN

Wozu uns die vielen Fundstücke aus der Natur inspirieren, ist von Person zu Person ganz unterschiedlich. Die in diesem Buch vorgestellten Dekorationsobjekte können Sie, so wie sie sind, ganz einfach nachmachen. Sie können sie aber genauso gut als Anregung nutzen, abändern und schließlich

etwas ganz Eigenes erschaffen. Denn viele meiner Ideen sind auch mit anderen Naturmaterialien aus anderen Jahreszeiten wunderbar umzusetzen. Die Ährenkrone (>) sieht beispielsweise ebenfalls sehr schön aus, wenn man sie aus den Zweigen verschiedener Nadelgehölze wie Tanne oder Kiefer herstellt. Der Hartriegelkranz (>) wird zum zauberhaften Frühlingskranz, wenn man ihn aus Zweigen mit Weidenkätzchen fertigt. Und die Lampions mit Silberblatt (>) leuchten nicht erfrischend kühl, sondern verbreiten ein ganz zartes, warmes Licht, wenn man sie mit gepressten Frühjahrsblüten beklebt.

NATURSCHUTZ GEHT VOR

Vielleicht hat Sie jetzt die Sammelleidenschaft gepackt. Doch achten Sie darauf, der Natur keinen Schaden zuzufügen. Schließlich sollen Blumen und Sträucher weiter wachsen und nicht zerstört werden. Viele Beeren sind ein unverzichtbares Winterfutter für Vögel, und Totholz ist ein wichtiger Lebensraum für Insekten und Co. Entnehmen Sie immer nur ein paar wenige Zweige, Blüten, Zapfen oder Holzstücke. Dass geschützte Arten tabu sind, versteht sich von selbst. Im Zweifelsfall ist es besser, wenn Sie das, was Sie brauchen, im Blumenladen oder Floristikbedarf besorgen.

Bedenken Sie unbedingt bei Mitbringeln aus dem Urlaub, dass es strenge Vorschriften gibt: Viele Muschelschalen oder Schneckenhäuser dürfen nicht mitgenommen werden, da die Arten unter Schutz stehen. Informieren Sie sich rechtzeitig, damit es bei der Einreise keine unliebsamen Überraschungen gibt.

WAS ZU NATURMATERIALIEN PASST

Viele der hier gezeigten Naturdekorationen sind mit künstlich hergestellten Materialien und Gegenständen kombiniert. Das können verschiedene Papierarten sein,

beispielsweise zartes Seidenpapier oder dickes Büttenpapier mit schön gerissenen Kanten, alte Kartons oder Papiermaschee. Auch alte Bücher und Zeitungen eignen sich immer wieder als dekorative Partner.

Dazu kommt eine Vielzahl von Gegenständen, die Sie vielleicht schon zu Hause haben, aber nicht mehr brauchen, oder denen Sie auf dem Flohmarkt nicht widerstehen können: alte Bilderrahmen und Tablett, Porzellanschalen, Bastkörbe, diverse Gläser oder Vasen. Von solchen Dingen kann man nie genug haben. Am besten legen Sie sich einen kleinen Fundus in einer Kiste an. Und denken Sie nicht, dass es etwas gibt, was man nicht wiederverwerten kann: Selbst ein in die Jahre gekommener Koffer, ein mürbe gewordener Strohhut oder eine alte Besteckschublade erwachen als Bühne für Naturfundstücke zu neuem Leben. Wählen Sie solche Accessoires aber immer mit Bedacht aus: Sie sollen die Natürlichkeit der Naturobjekte unterstützen. Harte Kontraste im Material und in den Farben sollte man nur sehr sparsam einsetzen. Schließlich ist und bleibt die Natur die Hauptdarstellerin.

WERKZEUG UND ZUBEHÖR

Für die hier gezeigten Naturdekorationen brauchen Sie kein spezielles Werkzeug. Es gibt jedoch einige Dinge, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

Wenn Sie sie neu besorgen, sollten Sie immer auf Qualität achten. Solche Werkzeuge kosten zwar etwas mehr, dafür halten sie aber ein Leben lang und funktionieren gut.



Schneidewerkzeuge

Eine gute Schere ist das A und O für viele gelungene Bastelarbeiten. Neben einer scharfen Haushaltsschere leistet eine Papierschere gute Dienste - nur mit ihr können Sie Papier sauber und gerade schneiden. Verwenden Sie sie aber nicht für andere Materialien, sie wird sonst rasch stumpf. Auch ein Cutter samt Schneidematte ist ein

nützliches Schneidewerkzeug. Wenn Sie öfter Zweige abschneiden, lohnt sich die Anschaffung einer Gartenschere. Zu empfehlen sind Bypass-Scheren, weil sie die Zweige nicht quetschen und keine schlecht heilenden Wunden am Gehölz verursachen. Für Äste, die dicker als 2 cm sind, nehmen Sie besser eine kleine Schwertsäge. Mit einem Seitenschneider können Sie Drahtenden abschneiden, und eine kleine Zange hilft, Draht festzuhalten oder zu biegen.

Kleber und Farben

Für die meisten Naturmaterialien sowie Papier und Holz reicht ein nicht tropfender Alleskleber oder Bastelkleber. Nützlich sind auch Klebestifte, weil sie garantiert nicht tropfen und keine Flecken hinterlassen. Sprühkleber empfiehlt sich, wenn man den Klebstoff hauchdünn auftragen will. Für viele Bastelarbeiten ist eine Heißklebepistole sehr sinnvoll. Mit ihr kann man schnell und präzise die verschiedensten Materialien miteinander verbinden. Allerdings braucht man im Umgang mit ihr etwas Übung und sollte sehr vorsichtig vorgehen, um sich nicht an der sehr heißen Klebeflüssigkeit zu verbrennen.

In den Bastelfundus gehören außerdem verschiedene Klebebänder wie Tesafilm, dünnes, doppelseitiges Klebeband und Masking-Tape. Letzteres gibt es im Bastelbedarf in unzähligen Farben und mit den verschiedensten Mustern, es dient also nicht nur zum Kleben, sondern ist ein wichtiges Dekorationselement. Außerdem lässt es sich mühelos wieder ablösen, ohne Spuren zu hinterlassen.

Sprühfarbe ist ideal, um Äste oder Zapfen rasch und gleichmäßig einfärben zu können. Weil sie aber gesundheitsschädigende Substanzen enthalten kann, sollten Sie diese Arbeit im Freien ausführen oder den Raum im Anschluss gut lüften. Den Arbeitsbereich sollten Sie mit

Zeitungspapier schützen. Alternativ können Sie auch Bastelfarbe und Pinsel verwenden.



Drähte, Schnüre, Bänder

Mit den verschiedenen Drähten können Sie Materialien fixieren oder in eine gewünschte Form bringen. Der Handel bietet Drähte mit unterschiedlicher Dicke für verschiedene Zwecke. Wickeldraht (Ø 0,35 mm) ist dünn, aber stabil und lässt sich prima mit der Hand verarbeiten. Er ist auch als Dekodraht in verschiedenen Farben erhältlich. Bindedraht (Ø 0,5 mm) ist fester und dient dazu, Pflanzenteile miteinander

zu verbinden. Noch dickeren Draht (Ø 1,5 mm) verwendet man, wenn man schwere Teile fixieren möchte.

Außerdem gehört eine Sammlung verschiedener hübscher Schleifenbänder, einfarbiger und mehrfarbiger Küchengarne sowie verschieden dicker Schnüre und Kordeln in jede Bastelkiste.

Zum Beschriften

Buchstaben- und Zahlen-Schablonen oder -Stempel sind nützlich, um Schilder und Etiketten hübsch zu beschriften. Wer geschickt ist und eine schöne Schrift hat, kann dafür natürlich auch einen Füllfederhalter mit Kalligrafiefeder (ArtPen) verwenden und Buchstaben oder Zahlen in seiner eigenen Schrift aufs Papier bringen. So bekommen zum Beispiel Tischkärtchen eine ganz individuelle Note.

Hilfreiche Utensilien

Viele Dinge, die man meist sowieso im Haushalt hat, leisten beim Basteln ebenfalls gute Dienste, etwa eine Bohrmaschine und eine Nähmaschine.

Auch scharfe Messer, Lineal, Bleistift und Filzstift sollten Sie zur Hand haben, ebenso dicke und dünne Nähnadeln sowie Stecknadeln mit dickem, farbigem Kopf. Zu guter Letzt braucht man ab und zu Handlocher in verschiedenen Lochstärken.

VORLAGEN VERWENDEN

Für einige in diesem Buch verwendete Bilder, wie die Figuren von Hasen und Vögeln, finden Sie im Anhang Vorlagen (>). Sie können sie mit dem Kopierer kopieren und dann ausschneiden. Alternativ können Sie die Vorlagen auch unter www.gu.de/selbermachen/downloads herunterladen und ausdrucken. Diese Vorlagen können Sie mithilfe eines Kopierers auch vergrößern oder verkleinern. Solche Bilder können Sie natürlich auch aus anderen Büchern aussuchen

und kopieren. Und auch sehr schön ist es, wenn Sie gut zeichnen können und die Bilder selbst anfertigen. In diesem Fall werden Ihre Dekorationsobjekte zu wahren Kunstwerken.



FARBENFROHER FRÜHLING

DIE NATUR ERWACHT